

# Take my breath away

Von abgemeldet

## Kapitel 5: Mist... Was jetzt?! Teil 1

Mist, wieso war ich bloß so früh wach?!

Unruhig warf ich mich im Bett hin und her und versuchte wieder in den Schlaf zu finden. Draußen war noch alles dunkel. Nachdem ich einige Minuten ganz ruhig mit geschlossenen Augen dagelegen und verbissen immer wieder mit mir selbst geredet hatte, frei nach dem Motto >Schlaf jetzt Bella! Verdammt SCHLAF jetzt endlich!< und alles nicht funktioniert hatte, seufzte ich schwer und versuchte, so leise wie möglich aus dem Bett zu steigen und ins Badezimmer zu schleichen. Auf dem Weg dahin fiel mein Blick auf den Wecker der auf Rosalie`s Nachttisch stand... 4:30 Uhr!

>Wo bist du Schlaf? < dachte ich leicht verzweifelt. Normalerweise fiel es mir schon schwer genug pünktlich um 6:00 Uhr aufzustehen, geschweige denn an den Wochenenden, an denen mich niemand vor 10 Uhr aus dem Bett bekam. Es war SAMSTAG...warum lag ich also nicht wie jeder normale Mensch im Tiefschlaf? Ich stolperte durch das dunkle Zimmer ins Bad und tastete nach dem Lichtschalter, während ich mit dem Fuß leise die Tür hinter mir schloss.

>Oh mein GOTT!!!< war das einzige, was mir zu meinem Spiegelbild einfiel.

Meine müden Augen (unter denen Augenringe lagen die aussahen als hätte ich die letzten drei Nächte durch gefeiert!) starrten auf das wirre Nest das meine Harre bildeten...ich sah zum fürchten aus. Schnell und ohne noch einen Blick in den Spiegel zu werfen entledigte ich mich meines Schlafanzuges und schlüpfte unter die Dusche. Das warme Wasser lief meinen Körper herab und ich entspannte mich sofort. Jeder Muskel der von gestern noch angespannt war entkrampfte sich langsam. Ich genoss es richtig und es dauerte sicher eine halbe Stunde, bis ich mich dazu durchringen konnte das Wasser wieder abzustellen und mich weiter fertigzumachen. Im Handtuch schlich ich wieder zurück ins Zimmer und wühlte eine Weile in meinem Kleiderschrank bis ich gefunden hatte, wonach ich suchte. Meine Mutter hatte mir vor der Abfahrt noch einige Klamotten gekauft, unter anderem einen total schönen dunkelblauen Wollpullover, dazu trug ich meine schwarze Jeans.

Als ich fertig war, war es immer noch zu früh die anderen zu wecken. >Großartig...was machst du jetzt? < schoss es mir durch den Kopf. Die Dämmerung setzte bereits ein. Alles was mir einfiel war ein Spaziergang, das würde aber nur funktionieren wenn es nicht zu kalt war. Zum Glück hing am Fenster ein Thermometer. Schon als ich das Fenster öffnete merkte ich das es heute nicht wirklich kalt war, sondern eher mild. Der Blick auf das Thermostat bestätigte mir das, es waren gerade mal -5 Grad. So leise wie möglich schlüpfte ich in meine Stiefel, zog mir Mantel, Mütze, Schal und Handschuhe an, öffnete die Tür einen Spalt breit und schlüpfte hinaus.

Der Wind spielte mir um die Nase und ich nahm ein paar tiefe Züge um vollends zu

erwachen. Ich kannte mich hier natürlich nicht wirklich aus, also beschloss ich auf ein wenig Erkundungstour zu gehen. Etwas weiter hinten sah ich andere Hütten und in diese Richtung machte ich mich auf.

Ich stolperte zwar eher als das ich lief, aber es tat gut sich endlich wieder bewegen zu können.

Eine Weile lief ich einfach nur durch die Gegend und hing meinen Gedanken nach. Allerdings nur so lange bis ich bemerkte, in welche Richtung mich meine Gedanken führten.

Grüne Augen...bronzefarbene Haare...EDWARD.

Ja über ihn konnte man sich wirklich nur aufregen! Er und sein Machospruch und das auch noch mit diesem arroganten schiefen Grinsen das bei ihm eigentlich irgendwie... Was dachte ich da denn bitteschön?!

>So Bella jetzt konzentrier dich bitte mal...achte einfach nur auf deine Umgebung< verordnete ich mir. Und als ich genau das tat fiel mir auf, dass ich nicht die einzige war die bereits wach war. In einer der Hütten brannte Licht und ich hörte bis draußen Stimmen.

„Nein verdammt das tust du mit Sicherheit nicht!!“ keifte eine Frauenstimme.

„Ach nein? Und wer will mir das verbieten?! DU etwas, das ich nicht lache!!“ giftete jemand anders nicht minder leise zurück.

„Allerdings. Du weißt, dass ich Edward haben will! Und du lässt auf der Party die Finger von ihm...was du da vorhast, das ist sowieso nicht erlaubt!!“

„Und was willst du dagegen machen? Willst du gehen und mich verpetzen?!“

„Meggin du kannst ihm doch nicht einfach Drogen geben... du weißt das er dich ohne eh nicht nehmen würde! Aber DAS geht zu weit!“

Die Stimmen wurden immer lauter und giftiger. Und die Antwort die darauf folgte war schon fast ein heulen.

„Dann GEH und petz doch. Aber ICH dachte wir wären Freunde und wenn du das aufgeben willst, weil du Angst hast das er mich dir vorziehen wird...“

>Ach du Sch... WIE BITTE?! Das..ist...aber...doch...was? < Hatte ich da gerade richtig gehört? Edward-DROGEN?!... DROGEN UND EDWARD?!? Was sollte ich jetzt machen? Ich hatte bis jetzt weder von der Party gehört, noch hatte ich gedacht das irgendjemand so weit gehen würde, nur um mit Edward zu schlafen oder etwas mit ihm anzufangen...

Was hatte diese Meggin vor? Sie wollte Edward auf der Party (von der ich keine Ahnung hatte, die aber offensichtlich bald sattfinden sollte) mit irgendetwas abfüllen um ihn herum zubekommen?!

Wie unter Schock taumelte ich zurück in meine Hütte, ohne dem Rest dieser Unterhaltung zu zuhören.

>Was...soll...ich...tun?< war mein einziger Gedanke.

Ich war verwirrt und konnte nicht zusammenhängend denken. Ich legte den Weg zu unserer Hütte zurück, ohne wirklich etwas davon mitzubekommen.

Hinter mir fiel die Tür zu unserer Zimmer krachend zu. Zum Glück waren Alice, Rosalie und Angela schon wach. Alle drei drehten sich bei dem Krach den ich machte zu mir um und starrten mich verwirrt an.

„Bella da bist du ja. Wo warst du denn? Wir haben...was ist los?“ fing Alice direkt an mich zu zureden. Angela schaute mich einfach nur fragend an, genauso wie Rosalie auch. Ich starrte von einem zum anderen und wusste nicht was ich sagen sollte.

Edward und Drogen...Drogen und Edward

In meinem Kopf echote immer wieder dieselbe Frage.  
>WAS MACHE ICH JETZT???<